Jahresbericht über die Witwen- und Waisenstiftung für die zürcherischen Volksschullehrer pro 1882

Autor(en): **Widmer / Grob, C.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Bericht über die Verhandlungen der Zürcherischen Schulsynode**

Band (Jahr): **50 (1883)**

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-744237

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Jahresbericht

über die

Witwen- und Waisenstiftung für die zürcherischen Volksschullehrer

pro 1882.

Die Prämien-Einnahme für 840 Mitglieder zu Fr. 15. — beträgt Fr. 12,600. —

Im Berichtsjahre starben 13 Lehrer oder 1,55 % sämtlicher Mitglieder, nämlich:

Ohne Witwen oder rentenberechtigte Kinder:

1 Lehrer oder 0,12 % sämtlicher Mitglieder:

Walder, Rudolf, in Pfäffikon, Nr. 584, starb den 6. Febr. 1882.

Mit Witwen oder rentenberechtigten Kindern:

12 Lehrer oder 1,43 % sämtlicher Mitglieder:

	Nr.	Starb den	Witwe J. alt.	Polize A.	Eink.-summe Fr.
1. Baumberger, Hans Rud., in Wiedikon	38	17. Jan. 1882	41	878	1520
2. Kitt, J. Erhard, in Hirslanden	302	22. „ 1882	Kind. 13	880	378
3. Rau, W. F., in Oberengstringen	443	5. Feb. 1882	Witwe. 53	881	1240
4. Hottinger, J. J., in Rapperswyl	243	14. „ 1882	54	882	1220
5. Roos, J. H. G., in Aussersihl	456	15. „ 1882	42	879	1490
6. Peter, Rud., in Zürich	425	24. „ 1882	61	884	960
			Übertrag		6808

	Nr.	Starb den	Witwe J. alt.	Polize A.	Eink.-summe Fr.
			Übertrag		6808
7. Weber, Joh., in Oetweil a./See	602	7. Mai 1882	38	891	1580
8. Weber, Joh., in Schlieren	594	3. Juni 1882	59	890	1000
9. Keller, Otto, in Riesbach	893	8. Juli 1882	29	893	1710
10. Himmel, Hs. Jb., in Andelfingen	228	8. Sept. 1882	57	911	1100
11. Ochsner, Emil, in Zell	1046	27. Okt. 1882	28	905	1720
12. Hürlimann, Hrch., in Adlisweil	266	4. Dez. 1882	63	918	920
		Total Einkaufssumme			Fr. 14838

Das 4. Rechnungsjahr des V. Quinquenniums mit einer Prämien-Einnahme von . .	Fr. 12600 —
ergibt somit einen Rückschlag von	Fr. 2238 —
Die drei ersten Rechnungsjahre hatten einen Vorschlag herausgestellt von	„ 27 —
Für die vier ersten Rechnungsjahre des V. Quinquenniums ergibt sich daher ein provisorischer Rückschlag von	Fr. 2211 —

Durch Wiederverehlichung der Lehrerswitwe A. Hardmeier-Egli, Police A 653, sind von ihrer im IV. Quinquennium verrechneten Einkaufssumme von Fr. 1380. —, abzüglich Fr. 700. — bezogener Renten, gemäss § 5 c des Vertrages Fr. 680. — rückfällig geworden. Da der Rückschlag jenes Quinquenniums gedeckt ist, so kommen von dieser Summe zu:

$^2/_3$ dem Hülfsfond der Stiftung =	Fr. 453. 35
$^1/_3$ der Rentenanstalt . . . =	„ 226. 65
	Fr. 680. —

Der Hülfsfond der Lehrerschaft betrug am 31. Dezember 1881 . . . . . Fr. 66,594. 98

Dazu kommen als Einnahmen:

Sept. 4.	Legat des sel. Herrn Reg.-Rath Zollinger	Fr. 500. —	
	Zins davon für 116 Tage	„ 6. 45	
Dez. 30.	Geschenk der Zürch. Synodal-Liederbuch-Kommission . . .	„ 1000. —	
„ 31.	Rückfallsquote der wiederverehelichten Witwe Hardmeier .	„ 453. 35	
„ 31.	Jahreszins des Saldos von 1881 zu 4%	„ 2663. 80	
			Fr. 4623. 60
		Total	Fr. 71,218. 58

Die Ausgaben betragen:

Januar 27.	Beitrag an Witwe Knabenhaus in Wädensweil	Fr. 400. —	
	Zins davon für 333 Tage	„ 14. 80	
„ „	Beitrag an Witwe Saurenmann v. Jllnau	„ 250. —	
	Zins davon für 333 Tage	„ 9. 25	
April 1.	Beitrag an die Familie Müller in Aussersihl	„ 300. —	
	Zins davon für 9 Monate	„ 9. —	
Sept. 30.	Beitrag an die Familie Keller in Glattfelden	„ 250. —	
	Übertrag	Fr. 1233. 05	Fr. 71,218. 58

	Übertrag	Fr. 1233. 05	Fr. 71,218. 58
	Zins davon für 3 Monate	„ 2. 50	
Novbr. 18.	Beitrag an die Familie Keller in Veltheim	„ 300. —	
	Zins davon für 42 Tage	„ 1. 40	
			Fr. 1536. 95

Der Hülfsfond zeigt somit auf 31. Dez. 1882 einen Saldo von . . . . . **Fr. 69,681. 63**

Zürich, den 31. Dezember 1882.

Namens der Schweizerischen Rentenanstalt:
Der Direktor: (sig.) **Widmer.**

Zürich, den 12. September 1883.

Für die Richtigkeit der Abschrift:
C. Grob.